

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl	
Religionslehre, katholische . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Religionslehre, evangelische . .	2			2			3			7	
Deutsch und Geschichtserzählungen . .	3	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	26	
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20	
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	
Erdfunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9	
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Turnen	3			3			3			12	
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5	
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10	
Gesang									2	2	6
	2										

Außerdem je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda und Prima.

2. a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester 1907.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe der höchsten Klassen der einzelnen Lehrer
1. Dr. Kreuser, Direktor.	O I	7 Latein 6 Griech.									13
2. Rau, Professor. ¹⁾	O III				6 Griech.	8 Latein 6 Griech.					20
3. Bers, Professor.	U III			6 Griech.			2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.				22
4. Dr. Eßer, Professor.	U I		7 Latein 6 Griech.	7 Latein			2 Gesch.				22
5. Schenke, Professor.	V		3 Franz. 2 Englisch	2 Englisch		2 Deutsch 2 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		23
							1 Schreiben				
6. Hammer, Oberlehrer. ²⁾	IV					3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	22
7. Garbs, Oberlehrer.	O II	3 Deutsch 3 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			21
8. Koschel, Oberlehrer. ³⁾		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion				16
9. Dr. Bernhardt, Oberlehrer.	VI	3 Gesch.								4 Deutsch 8 Latein	22 und
			2 Religion			2 Religion		3 Religion			3 Turnen
10. Dr. Scholz, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik					4 Rechnen	22 und 2 physikalische Schüler- übungen
11. Weins, Oberlehrer.				4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturf.	3 Mathem. 2 Naturf.	4 Mathem.	4 Rechnen		24
12. Miebach, Probefandidat.	U II		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.		1 Erdk.				23
13. Frings, Technischer Lehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Schreiben	20 und 9 Turnen
14. Hoeren, Kaplan.										3 Religion	3
15. Braun, Kaplan.								2 Religion	2 Religion		4
16. Peters, Gesanglehrer.					2 Chorgefang				2 Gefang	2 Gefang	6

¹⁾ Vom 12. Juli ab übernahm der Kandidat des höheren Schulamtes Volwary die Vertretung des Professors Rau.

²⁾ Vom 18. Juni ab wurde Oberlehrer Hammer durch den Kandidaten des höheren Schulamtes Renker vertreten.

³⁾ Bis zu den Pfingstferien übernahm für den beurlaubten Oberlehrer Koschel den Religionsunterricht auf den 3 oberen Klassen Dechant Eßer, auf den 3 mittleren Kaplan Hoeren, auf den 3 unteren Kaplan Braun.

2. b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer seit Beginn des Winterhalbjahres.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe berücksichtigend Gehaltstunden der einzelnen Lehrer
1. Dr. Kreuser, Direktor.	O I	7 Latein 6 Griech.									13
2. Rau, Professor.		Beurlaubt.									
3. Bers, Professor.	U III			6 Griech.			2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.				22
4. Dr. Eller, Professor.	U I		7 Latein 6 Griech.	7 Latein			2 Gesch.				22
5. Schenke, Professor.	V		3 Franz. 2 Englisch	2 Englisch		2 Deutsch 2 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		23
6. Hammer, Oberlehrer.		Beurlaubt.									
7. Garbs, Oberlehrer.	O II	3 Deutsch 3 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			21
8. Koschel, Oberlehrer.		2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion				16
9. Dr. Bernhardt, Oberlehrer.	VI	3 Gesch.								4 Deutsch 8 Latein	22 und
10. Dr. Scholz, Oberlehrer.		Beurlaubt.									
11. Weins, Oberlehrer.		4 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem.		3 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem.			22
12. Niebad, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	U II		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Erdf.		1 Erdf.				23
13. Dr. Havers, Probekandidat. ¹⁾	IV				6 Griech.	6 Griech.		3 Deutsch 8 Latein			23
14. Dr. Friedrichs, Probekandidat.		2 Physik	2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Naturf.	2 Naturf.		4 Rechnen	4 Rechnen	24
15. Lowark, Seminarlandidat.	O III						8 Latein 3 Gesch. u. Erdf.		2 Gesch. 2 Erdf.	2 Erdf.	19
16. Frings, Technischer Lehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Schreiben	20 und 9 Turnen
17. Hoeren, Kaplan. ²⁾										3 Religion	3
18. Braun, Kaplan.								2 Religion	2 Religion		4
19. Peters, Gesanglehrer.				2 Chorgefang					2 Gefang	2 Gefang	6

¹⁾ Bis zum 1. Oktober erteilte der Kandidat des höheren Schulamtes Haver den Unterricht.

²⁾ Vom 25. Januar ab übernahm Oberlehrer Koschel den Religionsunterricht in VI.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 erteilt.

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Deutsch:

- Oberprima:** Schiller, Wallenstein; Goethe, Torquato Tasso; Grillparzer, Sappho; Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Proben der neuern Dichtung. Privatim: Goethe, Wahrheit und Dichtung; Lessing, Minna von Barnhelm; Shakespeare, König Lear.
- Unterprima:** Goethe, Iphigenie; Schiller, Die Braut von Messina; Shakespeare, Macbeth; Abschnitte aus Lessings Laokoon; Proben der Gedankenlyrik und neuern Dichtung. Privatim: Goethe, Wahrheit und Dichtung, Egmont; Grillparzer, Das goldene Vließ.
- Obersekunda:** Goethe, Egmont, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart und die kulturhistorischen Gedichte; ausgewählte Abschnitte aus der epischen Dichtung und Proben der Lyrik des Mittelalters. Privatim: Lessing, Minna von Barnhelm; Shakespeare, Julius Cäsar.
- Untersekunda:** Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke; die Dichtung der Befreiungskriege.
- Obertertia:** Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

Latinitisch:

- Oberprima:** Cicero, de officiis; Tacitus, Auswahl aus den Annalen, Historien und dem dialogus de oratoribus; Horaz, Auswahl aus den Oden, einige Satiren und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius 24—26.
- Unterprima:** Tacitus, Germania und Agrifola; Cicero, in Verrem IV; Tuskulanen mit Auswahl; Horaz, Auswahl aus den beiden ersten Büchern der Oden, einige Satiren. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius 1—5.
- Obersekunda:** Livius 21—23; Sallust, bellum Jugurthinum; Cicero, Cato maior; Vergils Aeneis, Fortsetzung nach einem Kanon und Abschluß.
- Untersekunda:** Cicero, in Catilinam III; Livius 5—7 mit Auswahl; Cäsar, bellum civile mit Auswahl; Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.
- Obertertia:** Cäsar, bellum Gallicum V, VI, VII; Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon.
- Untertertia:** Cäsar, bellum Gallicum I, II, III, IV.

Griechisch:

- Oberprima:** Plato, Phädon; Demosthenes, 3. olynthische Rede; Thucydides 5—7 mit Auswahl; Sophokles, König Ödipus; Homers Ilias, Fortsetzung und Abschluß.

- Unterprima:** Plato, Apologie; Thucydides 1—2 mit Auswahl; Demosthenes, 1. phil. Rede; Sophokles, Antigone; Homers Ilias I—IX nach einem Kanon.
- Obersekunda:** Herodot mit Auswahl; Xenophon, Memorabilien mit Auswahl; Homers Odyssee nach einem Kanon, Fortsetzung und Abschluß.
- Untersekunda:** Xenophon, Anabasis III, IV, V; Homers Odyssee I—X nach einem Kanon.
- Obertertia:** Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch:

- Oberprima:** Taine, Les origines de la France contemporaine; Molière, Misanthrope.
- Unterprima:** Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Duruy, Siècle de Louis XIV.
- Obersekunda:** Sarcy, Le Siège de Paris; Racine, Athalie.
- Untersekunda:** Ereckmann-Chatrion, Waterloo.

Englisch:

- Prima:** Scott, Stories from English History.

c. Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Die tragische Notwendigkeit in Shakespeares Coriolan. 2. Das Leben ist ein Kampf: drum rüste dich! (Klassenaufsatz.) 3. Hat Wallenstein recht, wenn er am Schlusse seines Monologes sagt: „Noch ist sie rein — noch! Das Verbrechen kam nicht über diese Schwelle noch —“? 4. Des Menschen Engel ist die Zeit. (W. Tod V, 11). 5. Charakter und Bedeutung der Gräfin Leonore in Goethes Torquato Tasso. (Klassenaufsatz.) 6. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; Doch daß Menschen wir sind, richte Dich freudig empor! (Klassenaufsatz.) 7. Der Gang der Handlung in Grillparzers Sappho. 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. a) Warum bildet die Parkszene den Höhepunkt in Schillers Maria Stuart? b) Die drei Ratgeber in Schillers Maria Stuart. 2. Wie wird in Goethes Iphigenie die Umstimmung des Königs Thoas herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) 3. Inwiefern gilt Goethes Wort im Tasso I, 1, 106: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“? 4. Virtutem in eolumen odimus, Sublatam ex oculis quaerimus invidi. 5. Warum ist die Darstellung der höchsten Stufe des Affektes dem bildenden Künstler nicht verstatet, wohl aber dem Dichter? (Klassenaufsatz.) 6. Wie gelangt Macbeth im ersten Aufzuge von Shakespeares gleichnamigem Drama zu dem Entschlusse, die Mordtat an König Duncan zu vollziehen? 7. Wodurch erregt der tragische Dichter das Mitleid mit seinen Helden? 8. Don Manuel und Don Cesar. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda: 1. Welches sind die vorzüglichsten Bande, welche den Menschen an sein Vaterland knüpfen? 2. Ist Siegfried eine tragische Figur? 3. Welche Wandlung macht Chriemhildens Charakter im Nibelungenliede durch? (Klassenaufsatz.) 4. Weshalb kann man den ersten Gesang in Goethes Hermann und Dorothea eine vorzügliche Exposition nennen? 5. Der Pfarrer und der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz.) 6. Weshalb erweckt schon im ersten Akte von Schillers Maria Stuart die Heldin unser Mitleid in so hohem Grade? (Klassenaufsatz.) 7. Wie kommt Brutus dazu, an der Verschwörung gegen Cäsar teilzunehmen? (Nach Shakespeares Julius Cäsar.) 8. Inwiefern macht Lessing in seiner Minna von Barnhelm von den Kunstmitteln des Kontrastes und der Analogie zur indirekten Charakterisierung des Majors von Tellheim Gebrauch? (Klassenaufsatz.)

Untersekunda: 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Worin zeigt sich die Grausamkeit Oeflers in der Apfelschußzene? 3. Womit macht uns die Vorsabel in Schillers Wilhelm Tell bekannt? (Klassenaußatz.) 4. Inwiefern ist die Apfelschußzene der Wendepunkt für die Handlungen des Dramas? 5. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 6. Wodurch läßt Schiller im ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans Johanna ihre göttliche Sendung erweisen? (Klassenaußatz.) 7. Die siegreich bestandenen Versuchungen der Jungfrau von Orleans. 8. Wie versteht Xenophon nach der Ermordung der Feldherren den gesunkenen Mut der griechischen Söldner aufzurichten? 9. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg. (Schillers Wilhelm Tell I. 2, 132.) (Klassenaußatz.) 10. Wie wird durch die Dichtungen der Freiheitsfänger das Vaterland verherrlicht?

d. Aufgaben für die Reifepriifung.

Deutscher Aufsatz: Worin liegt die Berechtigung der Anhänglichkeit an die Heimat sowie des Verlangens nach der Ferne?

Griechisch: Übersetzung aus Xenophons Chyropädie.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben ist das Verhältnis von zwei Seiten, die Mittellinie zu einer dieser Seiten und die Höhe zu der dritten Seite. $a : b = m : n$, t_a , h_c .

2. Der Kaiser Wilhelm-Kanal ist 98,65 km lang, 9 m tief und durchschnittlich oben 70 m und unten 25 m breit. Wie teuer war das Ausschachten, wenn für die Beseitigung von 1 cbm Grund 4 Mark gerechnet wurden und der Rauminhalt der Grundmenge beim Ausgraben um 9% zunahm?

3. Zwei Punkte P und P₁ sollen durch Rechnung und Zeichnung so bestimmt werden, daß sie zusammen mit dem zugeordneten Punktepaar A = (5,0), B = (1,0) vier harmonische Punkte bilden; das harmonische Teilungsverhältnis ist 1 : 3. Die Rechnung ist mit Hilfe der Gleichung des Apollonischen Kreises durchzuführen.

4. Ein Dreieck zu berechnen, wenn gegeben sind die Radien der drei umbeschriebenen Kreise. $\rho_\alpha = 10,5$ cm, $\rho_\beta = 14$ cm, $\rho_\gamma = 12$ cm.

e. Wahlfreier Unterricht.

Am englischen Unterricht beteiligten sich im Sommer 14 Schüler aus Prima und 13 aus Obersekunda, im Winter 12 aus Prima und 6 aus Obersekunda. Am hebräischen Unterricht nahmen im Sommer 10 Schüler aus Prima und 7 aus Obersekunda, im Winter 7 aus Prima und 4 aus Obersekunda teil. Den nicht verbindlichen Zeichenunterricht besuchten im Sommer 9, im Winter 5 Schüler. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß ein Obersekundaner sich der Mühe unterzog, 6 Mitschüler in die Stenographie einzuführen.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 264, im Winter 253 Schüler. Von diesen waren befreit

Vom Turnunterricht überhaupt:

Von einzelnen Übungen:

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 63,	im Winter 61.	im Sommer 4,	im Winter 2.
Wegen zu weiter Entfernung	—	—	—	—
Zusammen	im Sommer 63,	im Winter 61.	im Sommer 4,	im Winter 2.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 23,8%,	im Winter 24%.	im Sommer 1,5%,	im Winter 0,8%.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Das Turnen findet in der 6 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle und bei günstiger Witterung im Freien statt. Durchschnittlich jeden Monat wurde von der einen oder anderen Abteilung ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen, und mehrmals bot sich Gelegenheit, die Turnstunde zum Schlittschuhlaufen freizugeben.

Besondere Pflege fand im verfloffenen Jahre das Turnspiel, wenn die Witterung es zuließ, auch in den Wintermonaten. Während in der im Turnunterrichte auf das Spiel verwandten Zeit Schlagball, Feldball, Barlauf, Fußball, Ecklauf, Tamburin und Raffball, daneben aber auch die kleineren Neckspiele gespielt wurden, pflegte eine aus Schülern der oberen Klassen gebildete freiwillige Spielabteilung, deren Mitglieder sich an mehreren Tagen der Woche zusammenfanden, ausschließlich das Fußballspiel. Im Winter trat eine Anzahl Schüler der oberen Klassen zu einer besonderen Turnabteilung zusammen, um neben den pflichtmäßigen Stunden noch einmal wöchentlich das Turnen zu pflegen.

Unter den Schülern sind 43 Freischwimmer, 17% der Gesamtzahl; von diesen haben 2 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. Katholische. Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI und V). Diözesan-katechismus, neue Bearbeitung (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II, I). — b. Evangelische. Zehn, Biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Böker, Altes Testament (II, I).

2. Deutsch. Buschmann, Leitfaden (VI—III). Linnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II). Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten (O II—O I).

3. Latein. H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Übungsbücher von Ostermann-Müller.

4. Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wefener, Übungsbuch, 1. Teil (U III), 2. Teil (O III).

5. Französisch. Plöb, Elementarbuch, Ausgabe E (IV). Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausgabe E (III—II). Plöb und Kares, Sprachlehre (III—II).

6. Englisch. Plate und Kares, Englischs Unterrichtswerk nach den neuesten Lehrplänen.

7. Hebräisch. Wosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.

8. Geschichte. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—U II). Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen (O II—O I). Puzger, Historischer Schulatlas (IV—O I).

9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).

10. Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Schwering, Arithmetik und Algebra (U III und O III). Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten (O II). Schwering, Stereometrie für höhere Lehranstalten. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Wohlfeile Ausgabe (U II—O I).

11. Physik und Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang. II. Hauptlehrgang (II—O I).

12. Gesang. Kothe, Gesanglehre (VI und V). Kothe, Biederstrauß (VI—O I).

Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benjeler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. **Berlin**, den 9. Juli 1907. Durch Ministerial-Erlaß wird Anweisung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen erteilt. Folgende Bestimmungen verdienen besonders hervorgehoben zu werden:

§ 3.

Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich: a. Ausfaß (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus); b. Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stichhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Speicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Roß, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4.

Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Citerabsonderungen haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Ausfaß, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Roß, Rückfallfieber oder Typhus erwecken. . . . Werden Lehrer oder Schüler von einer der eben bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5.

Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3 a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3 a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden.

§ 6.

Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen, a. bei den in § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden. b. bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

2. **Berlin**, den 19. September 1907. Der Ministerial-Erlaß vom 26. März 1902 betreffend die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift wird in Erinnerung gebracht.
3. **Coblenz**, den 28. Oktober 1907. In der Zeit vom 15. November bis 15. Februar ist an Anstalten mit fünfstündigem Vormittagsunterricht der Unterricht unter Verkürzung der Pausen in die Zeit von 8^{1/2}—1 Uhr zu legen.
4. **Coblenz**, den 7. Dezember 1907. Die Direktoren der Gymnasien werden angewiesen, den Schülern der oberen Klassen die Teilnahme am englischen Unterricht nachdrücklichst zu empfehlen.
5. **Berlin**, den 13. Dezember 1907. Schüler, die wegen Wechsels des Wohnsitzes ihrer Eltern umgeschult werden, bedürfen zur Überwindung der Schwierigkeiten des Überganges eines besonderen Entgegenkommens.
6. **Coblenz**, den 20. Februar 1908. Schüler der beiden oberen Klassen können zeichnerische Arbeiten, die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden, mit Bescheinigungen versehen lassen behufs Vorlage beim Studium an Technischen Hochschulen.
7. **Coblenz**, den 20. Dezember 1907. Ferienordnung für das Donnerstag, den 23. April beginnende Schuljahr 1908.

Schluß des Unterrichts.

1. Pfingstferien: Freitag, den 5. Juni.
2. Hauptferien: Freitag den 7. August.
3. Weihnachtsferien: Mittwoch, den 23. Dezember 1908.
4. Osterferien: Freitag, den 2. April 1909.

Anfang des Unterrichts.

- Dienstag, den 16. Juni.
 Dienstag, den 15. September.
 Freitag, den 8. Januar 1909.
 Donnerstag, den 22. April 1909.

III. Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des Schuljahres ging der Kandidat des höheren Schulamtes Reichwein an die Handelschule zu Köln über, Kandidat des höheren Schulamtes Peters kehrte in das pädagogische Seminar am Gymnasium an der Apostelkirche zu Köln zurück. Die durch den Tod des Oberlehrers Professor Funken erledigte Oberlehrerstelle wurde dem Oberlehrer Konrad Weins übertragen, der vorher am Gymnasium an der Apostelkirche zu Köln tätig gewesen war.

Oberlehrer Kojchel blieb zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum Schlusse der Pfingstferien beurlaubt. Während dieser Zeit erteilte Dechant Esser mit den Kaplänen Hören und Braun den katholischen Religionsunterricht und sorgte in zuvorkommender Weise für Abhaltung des Schulgottesdienstes. Vom 2.—5. Juni nahm der Berichterstatter an der Direktoren-Versammlung zu Bonn teil. Zur Vertretung für den am 11. Juni erkrankten Oberlehrer Hammer wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Renker vom pädagogischen Seminar am Gymnasium zu München-Gladbach überwiesen, der bis zum 1. Oktober an der Anstalt wirkte.

Dem Oberlehrer Schente wurde durch Ministerialerlaß vom 5. Juli der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Juli der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 10. Juli wurde Oberlehrer Professor Rau durch Krankheit genötigt, den Unterricht bis zum Schlusse des Schuljahres einzustellen. Mit seiner Vertretung wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Lowary vom pädagogischen Seminar am Gymnasium zu München-Gladbach beauftragt.

Am 18. Juli unterzog der Maler Professor Jung aus Cassel im Auftrage des Herrn Ministers den Zeichenunterricht einer Revision.

Am Schlusse der Herbstferien erkrankte Oberlehrer Dr. Scholz und mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub bis zum Schlusse des Schuljahres nachsuchen. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Friedrichs.

Am 1. Oktober trat der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Havers an die Stelle des Kandidaten des höheren Schulamtes Renker.

Vom 26.—28. November wurde die Anstalt durch den Provinzial-Schulrat Dr. Ubeck besichtigt.

Leider hat auch in diesem Schuljahre der Tod wieder ein Mitglied des Lehrerkollegiums hinweggerafft. Am 12. Januar verschied zu Oberwaid bei St. Gallen, wo er Genesung von seinem Leiden suchte, Oberlehrer Hammer im Alter von 35 Jahren. Der Verstorbene, der zunächst an dem Gymnasium zu Tilsit und am Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Coblenz gewirkt hatte, gehörte dem hiesigen Lehrerkollegium seit Ostern 1904 an, war aber mehrmals durch Krankheit zu längerer Unterbrechung seiner Amtstätigkeit genötigt worden. Als kenntnisreicher und wohlmeinender Lehrer sowie als liebenswürdiger Amtsgenosse hat er sich ein ehrendes Andenken gesichert.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in der Aula in Anwesenheit der hiesigen Behörden und unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft feierlich begangen. Oberlehrer Dr. Bernhardt behandelte in der Festrede die Tätigkeit des Großen Kurfürsten auf kolonialem Gebiete. Neben dem unter Leitung des Lehrers Peters stehenden Chor trug auch ein aus Schülern gebildetes Streichorchester zur Verschönerung der Feier bei.

Die von Sr. Majestät zum Geschenk bestimmten Werke Wislicenus, Deutschlands Seemacht, und Bohrdt, Deutschlands Schifffahrt in Wort und Bild, wurden einem Ober- und einem Untersekundaner verliehen.

Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 28.—31. Januar angefertigt waren, fand am 19. Februar unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Dr. Ubeck die mündliche Reiseprüfung statt. Von 15 Prüflingen erhielten 14 das Zeugnis der Reise, 7 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Ein Prüfling war durch Krankheit gehindert an der mündlichen Prüfung teilzunehmen.

Die zur Ablegung der Reiseprüfung vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium überwiesenen Auswärtigen fertigten vom 21.—25. Februar die schriftlichen Arbeiten an. Die mündliche Prüfung wurde am 27. Februar unter dem Voritze des zum Königlichen Kommissar bestellten Direktors abgehalten. Von 5 Prüflingen wurden 4 für reif erklärt.

Am 2. März wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Anton Niebach zum Oberlehrer ernannt und ihm vom 1. April ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Anstalt übertragen.

Zur Entlassung der Abiturienten fand am 14. März eine Schulfeier statt.

Da außer den bereits aufgezählten Erkrankungen noch zahlreiche andere Krankheitsfälle im Lehrerkollegium vorkamen, erlitt der Unterricht wieder außerordentlich viele Störungen. Es mußten nämlich wegen Krankheit vertreten werden Professor Rau an 12 Tagen, Professor Dr. Elter vom 21. November bis 21. Dezember und an weiteren 12 Tagen, Professor Schenke vom 17. September bis 19. Oktober und vom 4. Februar bis 9. März, Oberlehrer Hammer an 10, Oberlehrer Garbs an 1, Oberlehrer Kroschel an 4, Oberlehrer Dr. Bernhardt an 2, Oberlehrer Dr. Scholz an 5, Lehrer Frings an 1 Tage. Außerdem setzten aus anderen Gründen den Unterricht aus Oberlehrer Dr. Bernhardt an 4, Oberlehrer Weins an 2, Kandidat des höheren Schulamtes Niebach an 2 und Lehrer Frings an 1 Tage. Vom 17. März ab bis zum Schlusse des Schuljahres übernahm das Kollegium die Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Havers.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Jahre 1907/1908.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σ.
1. Bestand am 1. Februar 1907	11	27	27	33	32	33	28	24	37	252
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 19 ⁰⁶ / ₀₇	11	2	7	4	2	—	2	1	2	31
3. a) Zugang durch Veretzung zu Ostern	19	19	23	29	28	22	21	31	—	192
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	5	5	1	1	—	2	2	27	43
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 19 ⁰⁷ / ₀₈	19	30	29	36	30	27	27	35	31	264
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	1	3	6
6. Abgang im Sommersemester	—	3	7	1	2	3	—	—	6	22
7. a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	2	2	—	—	—	—	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	19	28	23	37	30	24	28	36	28	253
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	2	—	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1908	18	28	22	36	31	24	28	36	28	251
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20,5	19,3	18,4	17,3	15,6	14,7	13,5	12,5	11,2	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ratho- lische	Evange- lische	Diffi- danten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfange des Sommersemesters	217	40	—	7	102	162	—
2. Am Anfange des Wintersemesters f.	209	37	—	7	100	153	—
3. Am 1. Februar 1908	207	37	—	7	100	151	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1907 22 Schüler, Herbst 1907 1 Schüler. Davon gingen 4 zu einem praktischen Berufe über.

3. Abiturienten.

Laufende Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Konfession	Des Vaters		Jahre am Gymnasium in Prima		Beruf
					Stand	Wohnort			
1.	Bardenheuer, Karl	Cöln	1. Mai 1887	kath.	Oberarzt, Geh. Medi- zinalrat	Cöln	5	3	Rechtswissenschaft.
2.	Bers,*) Wilhelm	Jülich	21. März 1889	kath.	Oberlehrer, Professor	Jülich	9	2	Theologie.
3.	von Bronsfeld,*) Hubert	Cornelimünster, Landkrs. Aachen	5. Sept. 1887	kath.	Weichenssteller I. Kl.	Aldenhoven, Krs. Jülich	8	2	Theologie.
4.	Brück, Anton	Düren	1. Febr. 1886	kath.	Gutsbesitzer	Düren	6	3	Bausach.
5.	Bresen,*) Wilhelm	Wesldorf, Krs. Jülich	9. Febr. 1887	kath.	Landwirt	Wesldorf, Krs. Jülich	8 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
6.	Frenaldenhoven, Heinrich	Coslar, Krs. Jülich	6. Jan. 1888	kath.	Arbeiter	Stolberg, Landkrs. Aachen	7	2	Klassische Philologie.
7.	Giesen,*) Philipp	Aldenhoven, Krs. Jülich	11. März 1886	kath.	Gutsbesitzer	Aldenhoven, Krs. Jülich	10	3	Steuerfach.
8.	Hedhhausen, Johannes	Jülich	1. Aug. 1886	kath.	Tierarzt	Jülich	11	3	Theologie.
9.	Körner, Matthias	Lendersdorf, Krs. Düren	28. Dez. 1885	kath.	Leinenscherer	Düren	2 $\frac{1}{2}$	2	Mathematik und Naturwissenschaften.
10.	Meh,*) August	Blumenthal, Krs. Schleiden	29. Nov. 1887	kath.	Notariats- sekretär	Jülich	5 $\frac{1}{2}$	2	Klassische Philologie.
11.	Widmann, Heinrich	Aachen	6. Juli 1888	kath.	Glasmalerei- besitzer, Dr. med.	Sinnich, Krs. Jülich	4	3	Kunstgeschichte.
12.	Schiffer,*) Heinrich	Zieverich, Krs. Bergheim	26. Sept. 1888	kath.	Schreiner- meister	Zieverich, Krs. Bergheim	5	2	Rechtswissenschaft.
13.	Wehner, Walter	Cöln	6. Juni 1887	kath.	† Fabrik- direktor	Cöln	6	2	Rechtswissenschaft.
14.	Zillikens,*) Joseph	Difternich, Krs. Düren	10. Jan. 1889	kath.	Lehrer	Difternich, Krs. Düren	5	2	Klassische Philologie.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Vandois, Das Studium der Zoologie. — Asbach, Römisches Kaisertum und Verfassung bis auf Trajan. — Salzer, Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur. — Pastor, Geschichte der Päpste, 5 Bde. — Jäger, Erlebtes und Erstrebtes. — Heyck, Deutsche Geschichte, 3 Bde. — Pfeleiderer, Die Entstehung des Christentums. — Fischer, Mittelmeerbilder. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. — Philippson, Das Mittelmeergebiet. — Groß, Generalst., Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. — Neuhaus, Nervosität. — von der Steinen, Das menschl. Geschlechtsleben. — Michaelis, Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. — Wolgast, Das Elend unserer Jugendliteratur. — Mertens, Histor.-pol. ABC-Buch. — Wegener, Wir jungen Männer. — Cäsar, De bello civili von Doberenz-Dinter. — Horaz' Oden, übersetzt von Hesse. — Vischer, Shakespeare-Vorträge, 6. Bd. — Dunger, Zur Schärfung des Sprachgefühls. — Horaz' Gedichte, erklärt von Städler. — Klöpffer, Französisches Reallexikon. — Xenophons Memorabilien von Breitenbach. — Dasselbe von Kühner. — Cicero, Orator, Brutus, Partitiones oratoriae, De oratore von Fiderit. — Cicero, Brutus von Jahn. — Weber, Enchf. der elem. Mathematik. — Leonhard, Der deutsche Aussatz. — Schwering, Handbuch der elem. Mathematik. — Zielinski, Die Antike und wir. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Schmidt, Stilistische Exerzitien. — Bellermann, Der altsprachl. Unterricht und die moderne Literatur. — Lyon, Aufgabenbuch. — Schimmelpfeng, Erziehgl. Horazlektüre. — Xenophons Memorabilien, übersetzt von Zeising. — Teek, Aufgaben, 8 Bde. — Schanz, Apologie, 3. Bd. — Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung. — Stahl, Syntax des griech. Verbuns. — Schwarz, Alexander des Großen Feldzüge in Turkestan. — Henze, Griechische und römische Altertumskunde. — Weber und Wellstein, Enchflopädie der Elementar-Mathematik, Bd. II. — Delitsch, Mehr Licht. — Niedermann und Hermann, Historische Lautlehre des Lateinischen. — Schuster-Holzammer, Handbuch zur biblischen Geschichte. — Wolff, Shakespeare, 2 Bde.

Schwabe, Griechische Welt. — Valdamus, Deutsche Geschichte, 911—1125. — Gäbler, Süddeutschland. — Marine-Erinnerungs-Blätter. — Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien. — Severusbogen. — Schröder, Wandtafeln zur Chemie, 8 Stück. — Lehmann, Hansahafen; Zool. Atlas 76. — Hofmann, Bibl. Bilder, 3 Stück. — Göring, Kulturpflanzen, 11, 12. — Wagner, Kaisermarsch. — Güllker, Patriotischer Festgruß. — Mendelssohn, Kriegsmarsch; Hochzeitsmarsch. — Plehmel, op. 8 und 48. — Gebauer, op. 10. — Mazas, op. 38. — Zanger, Streichquartett.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zilberg-Gerth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Kaluza-Thureau, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. — Becker-Hoffmann-Wilbermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Rehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Schröder-Neuendorff, Monatschrift für das Turnwesen. — Bonner Jahrbücher. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzungen). — Statistisches Jahrbuch 1907/08. — Rethwisch, Jahresbericht 1906. — Kürschner, Jahrbuch 1908. — Wilbermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften.

2. Für die Schülerbibliothek:

Bielschowsky, Goethe. — Raabe, Gesammelte Schriften. — Roosevelt, Im Reiche der Hinterwälder. — Fieck, Vulkanische Erscheinungen. — Boode, Die Natur im Spätherbst. — Eckenbrecher, Was Afrika mir gab und nahm. — Riktner, Geschichte der Physik. — Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen. — Dähnhardt,

Deutsches Märchenbuch, 2 Bde. — Großer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, Heft 5 und 6. — Jähns, Moltke. — Nautikus, 1907. — Widmann, Die Ursachen der franz. Revolution. — Landmann, Deutsche Erhebung 1813. — Goethe, Märchen und Novellen. — Kläiber, Deutsche Briefe. — Porger, Moderne Prosa. — Jordans Nibelungen. — Lorenz, Heibelbuch. — Greifs Gedichte. — Shakespeare, Der Kaufmann von Venedig. — Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten. — Ziehen, Quellenbuch zur deutschen Geschichte. — Spanier, Zur Kunst. — Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. — Droste-Hülshoffs Werke. — Biese, Deutsche Literaturgesch. — Wolf, Die Religion der alten Griechen. — Freitag, Die Fabier. — Chamisso's Werke. — Stifers Werke. — Mörikes Werke. — Otto Ludwigs Werke. — Eichendorffs Werke. — Trine, Charakterbildung. — Schwabe, Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika. — Reventlow, Der Russisch-Japanische Krieg. — Risch, Vom Matrosen zum Künstler. — Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit, 2 Bde. — Wagner und Kobilinski, Zeitfaden der griech. und röm. Altertümer, 2 Bde. — Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd. 5. — Storm, Pole Poppenspüler. — Gander, Ameisen und Ameisenleben. — Hansen, In Nacht und Eis. — Brögger-Nolesen, Fridtjof Hansen. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart.

3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Mang, Zerlegbares Horizontarium. Ein Seidenspinner, Hirschkäfer zergliedert, Biologie Matkäfer, Biologie Schwalbenschwanz, Seepferd, Schildkröte, Sertularia argentea, Gorgonia cavolinii, Röhrenwurm, Hausfischweib gestopft, Maulwurf gestopft, Schädel von Maulwurf, Hase, Fuchs, Schaf und Schwein, Fußpräparate in Glaslasten, Modell des Wiederkäuermagens.

Apparat für totale Reflexion in einem Wasserstrahl, 1 Wage, 2 Gewichtssäbe, Fallmaschine nach Weinholt, Luftpumpenteller, Projektionsmikroskop, 25 mikroskopische Präparate, 2 Hohlprismen, 1 Apparat nach von Freilich zur Demonstration des Mariotte'schen Gesetzes, 1 Aufsatz dazu, 1 Windlade mit 10 Ventilen, 2 Formen für die Versuche über die Regelation des Eises, 1 Wage mit 2 gleich langen und einer kürzeren hydrostatischen Schale, 1 Watt'scher Regulator, 1 Würfelspiegel für akustische Flammenbilder, 1 Elektromagnet nach Weinholt, 1 Doppelpendel nach Overbeck, 1 Saß Turmaline, 1 Funkenständer.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Scheel, Deutschlands Seegelung. — Schalk, Walhalla; Die großen Heldensagen des deutschen Volkes. — Deutscher Universitäts-Kalender, Sommersemester 1907, Wintersemester 1907. — Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, 2 Exemplare. — XVI. Jahrgang des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele. — von Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit. — Heinrich von Treischke, Ausgewählte Schriften. — Verhandlungen der neunten rheinischen Direktoren-Versammlung, 2 Exemplare. — Scheel, Koloniales Lesebuch. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht. — Bohrdt, Deutschlands Schifffahrt. — Die Zeitschrift „Die Lehrmittel der Deutschen Schule.“ — 14 Bervielfältigungen von mikrostereoskopischen Aufnahmen.

Von Dr. med. Hildebrand, Tit: Pistorius, Preußens Erwachen 1807—1809.

Vom Abiturienten Spies: Weinhardt, Pompeji vor der Zerstörung. — Méville, de, Die Handelsmarine und ihre Laufbahn.

Vom Bürgermeister a. D. J. Jungbluth zu Cöln: Gerichtsverfassung für das deutsche Reich. — Ranke, Sämtliche Werke, 21 Bde. — Becker, Gallus, 3 Bde. — Zwiedineck und Südenhorst, Zeitschrift für Allg. Geschichte, 3 Bde. — Boissier, Cicero und seine Freunde. — Hildebrandt, Reise um die Erde. — Zur deutschen Währungs- und Münzfrage. — Conzen, Die Nationalökonomie, 2 Bde. — Jzchokke, Novellen, 6 Bde. — Grenzboten, Gespräche Friedrichs d. G. mit G. de Catt. — Döbel, Wanderungen im Morgenlande, 2 Bde. — Venau, Faust — Bürger's Werke, 4 Bde. — Salm-Salm, Zehn Jahre aus meinem Leben, 3 Bde. — Grörner, Geschichte der Karolinger, 2 Bde. — Börnes Werke, 4 Bde. — Thümmels Werke, 4 Bde. — Knapp, Regenten- und Volksgesch. der Länder Rheine, Mark, Jülich u. s. w., 3 Bde. — Sammlung der Polizeiverordn. f. d. Regierungsbez. Aachen. — Rambaud, Six mois de captivité à Königsberg. — Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung, 2 Bde. — Koch, Hals- und Peinliche Gerichtsordnung Karls V. — Briefe über Staatskunst. — Laguerre, Les Allemands à Bar-le-Duc et dans la Meuse. — Die Europäische Fama, welche den gegenwärtigen

Zustand der vornehmsten Höfe entdeckt. — Europäische Rath Stube oder curiöse Beschreibung des gegenwärtigen Staats v. Europa. — Beck, Histor. geogr. Atlas: Die alte Welt. — Atlas des Königreiches Preußen. — Buchner, Die Darwin'sche Theorie. — Schlegel A. W. von, Sämtliche Werke, 6 Bde. — Deutsche Wehrordnung. — Reichenbach, Allgemeine Pflanzenkunde. — Dahlmann, Kleine Schriften und Reden. — Bosen, Der Katholicismus, 2 Bde. — Encyclica Pius IX. und Syllabus. — Heyse, Kinder der Welt, 2 Bde. — Springer, Berlins Straßen, Kneipen und Clubs im Jahre 1848. — Rogeard, Die Gespräche des Labienus. — Eisenhart, Gesch. der Nationalökonomie. — Schnitter, Der Astrolog, Richild, Trauerspiele. — Actenmäßige interessante Enthüllungen über den badischen Verrat an den deutschen Bundesstruppen in dem soeben beendeten preuß. deutschen Kriege. — Gomart, Ham, son chateau et ses prisonniers. — Mering von, Geschichte der Burgen u. s. w. in den Rheinlanden, 7. und 8. Heft. — Weigelt, Die Schieß- und Beschverfuche zu Jülich im September 1860. — Aschenbroich, Geschichte der alten Jülich'schen Residenz Nideggen. — Kiepert-Weiland, Großer Hand-Atlas des Himmels und der Erde. — Bock, Das Buch vom gesunden und kranken Menschen, 2 Bde. — Luther, Die Bibel. — Schwegler, Geschichte der Philosophie im Umriss. — Mirecourt de, Napoleon III. — Des großen Feld-Herrns Eugenii Helidentaten. — Beynon, Parnherziger Samariter. — Kind, Gedichte. — Plösz, Manuel de la littérature française. — Die Europäische Fauna, 2 Bde. — Acta sacrorum secularium academiae Heidelbergensis. — Ein deutscher Fürstenhof im 17. Jahrhundert, 1. Bd. — Petöfi, 160 lyr. Gedichte, übersezt von Kertbeny. — Freiligrath, Ein Glaubensbekenntnis. — Derselbe, Gedichte eines Lebenden. — Stifter, Studien, 1. Bd. — Selben, Heinrich Heines letzte Tage. — Hitzig und Häring, Der neue Pitaval, 20 Bde. — Müller, Gedichte und Prosa in Aachener Mundart. — Lesage, Le diable boiteux. — Derselbe, Gil Blas. — Ovid, 3 Bde. — Ilias, 2 Bde. — Odyssee. — Byron v. Wöttger, 1 Bd. — Stein von, Die drei Fragen des Grundbesitzes. — Langbein, Neuere Gedichte. — Matthijson von, Gedichte. — Cervantes, Sämtliche Werke, 10 Bde. — Döring, Schillers Leben. — Bleich, Der Erste Vereinigte Landtag in Berlin 1847, 4 Bde. — Sitzungs-Protokolle der Zweiten Kammer, 4 Bde. — Sitzungs-Protokolle des ersten vereinigten Landtages. — Illig, Handbuch für preuß. Verwaltungsbeamte, 2 Bde. — Gottschall, Der neue Plutarch, 7 Bde. — Offizieller Bericht über die Kriegereignisse zwischen Preußen und Hannover im Jahre 1866 und Relation der Schlacht bei Langensalza. — Dorisch, Statistique du département de la Roer. — Brockmüller, Topographie der Stadt und des Kreises Jülich. — Zur 50jährigen Jubelfeier der Einverleibung der Rheinprovinz in Preußen. Von einem Rheinpreußen. — Fuß, Düren, herausgegeben von Fischbach. — Schaumburg von, Der Jülich-Glevische Erbfolgestreit. — van der Schüren, Chronik von Cleve und Marl, herausgegeben von Troß. — Des Fürstlichen Geschlechts und Hauses Göllich, Clef, Berg und Marl u. s. w. Stamm Register. — Bianco, Die ehemalige Universität und die Gymnasien zu Köln. II. Teil. — Floß, Geschichtliche Nachrichten über die Aachener Heiligkümer. — Lucii Veronensis de successione in iura ditionesque Juliae, Cliviae u. s. w. — Kremer, Akademische Beiträge zur Göllich- und Bergischen Geschichte, 2 Bde. — Baudissin, Schleswig-Holstein Meerumschlungen. — Generalquartiermeister-Stab, Anteil der K. Bayer. Armee am Kriege des Jahres 1866. — Kohut, Aus meiner rhein. Studiermappe. — Gerichtsverfassung für das Deutsche Reich. — Sarcey, Le siège de Paris. — Küppers, Der Götterfürst. — . . . Die Hannoveraner in Thüringen und in der Schlacht bei Langensalza. — Schollen, Handbuch für die Polizei-Verwaltung und Strafrechtspflege im Regierungsbezirk Aachen. — Treuber, Abriß des Geld-, Maß-, Münz- und Gewichtswesens. — Ditges, Hauptinhalt der Ilias. — Wörmann, Neapel, Elegien und Oden. — Martin, Wozu noch die Kirchenspaltungen? — Huber, Der alte und der neue Glaube, von Strauß. — De Kock, La mariée. — Gerstäcker, Die Übergabe von Calobozo. — Virgil. — Odyssee. — Sagern, von, Civilisation. — Raumer, von, über die geschichtliche Entwicklung der Begriffe von Recht, Staat und Politik. — Reineke de Vos. — Curtius, Alexandri Magni historiae von Loccenius. — Buffon, Sämtliche Werke, übersezt von Schaltenbrandt, 9 Bde. — Bonn, Die Geschichte des Klosters Wenau. — Shakespeare, Sämtliche Werke, übersezt von Körner. — Schulte, Der Altkatholicismus. — Ottinger von, Moralstatistik. — Drohsen, Friedrich der Große. — C. A. K., Die Jobstade. — Jarcke, Prinzipienfragen. — A. v. Z., Die Bayern im deutschen Kriege von 1866. — Wagner, Handbuch der chemischen Technologie. — Riehl, Die deutsche Arbeit; die bürgerliche Gesellschaft; die Familie; Land und Leute. — Schmidt, Die Geschichte der Pädagogik, 3 Bde. — Boycke, Sitten- und Charakterbilder aus Polen und Lithauen. — Schöbber, Das Buch der Natur, 2 Bde. — Dühring, Cursus der National- und Socialökonomie. — Buckle, Geschichte der Civilisation in England, 3 Bde. — Hocker, Geschichte des deutschen Krieges im Jahre 1866 und des Krieges in Italien. — Großer Generalstab, Der deutsch-franz. Krieg 70—71, 5 Bde.; Der Feldzug von 66 in Deutschland,

2 Bde — Leroy-Beaulieu, Das Reich des Zaren und die Russen, übersezt von Pezold, 2 Bde. — Borbstaedt, Der deutsch-franz. Krieg 1870. — Witzleben von, Heerwesen und Infanteriebetrieb der kgl. preuß. Armee. — Götting, Geschichte der römischen Staatsverfassung. — Gröner-Klopp, Gustav Adolf. — Roscher, Die Grundlagen der Nationalökonomie. — Reusch, Bibel und Natur. — Menzel, Geschichte Europas, 2 Bde.; Geschichte der letzten 40 Jahre, 3 Bde. — Vogel, Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes, 2. Bd. — Mommsen, Römische Geschichte. — Arndt, Schriften für und an seine lieben Deutschen, 3 Bde. — Rönne von, Das Staatsrecht der preussischen Monarchie. — Poppe von-Wagner, Ausführliche Volksgewerbslehre. — Gibbon, Geschichte des Verfalles und Unterganges des römischen Weltreiches, übersezt von Sporschild, 2 Bde. — Wengen, von der, Geschichte der Kriegereignisse zwischen Preußen und Hannover 66. — Stein, Lehrbuch der Finanzwissenschaft. — Voß, Ovids Verwandlungen. — Humboldt von, Kosmos, 4 Bde. — Soltau, Reineke Fuchs. — Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield, übersezt von Sufemiehl. — Scherry, Die Tage Jakobs I., übersezt von Wörner. — Ginzberg, Die Ethik des Spinoza. — Baumgarten, Amerika. — Forster, Ansichten vom Niederrhein. — Mancke, Topographisch-historische Beschreibung des Herzogtums Lauenburg. — Geschichte des Königreichs Hannover. — Zeitschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. — Eine Anzahl alter, besonders juristischer Dissertationen. — Dazu ein Büchergestell und einen Polarisationsapparat.

Von J. Nußbaum in Buenos Aires eine Jacaranda- und eine Schlangenhaut.

Für die Bereicherung der Anstaltsbibliothek und der naturwissenschaftlichen Sammlung wird auch an dieser Stelle besonders Herrn Bürgermeister a. D. Jungbluth der geziemende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung, deren Einkünfte von dem Stadtverordnetenkollegium auf 160 Mark erhöht wurden, erhielten 4 Schüler je 40 Mark. Der Ertrag dieser Stiftung wird auf Vorschlag des Direktors durch die Stadtverordnetenversammlung würdigen Schülern, und zwar vorzugsweise solchen, die der Stadt Jülich angehören, verliehen. Bewerbungen sind in der Zeit vom 1. bis 15. Januar an den Direktor zu richten. Da das Kapital der Dr. Kuhl'schen Stiftung nunmehr die Höhe von 1000 Mark erreicht hat, werden in Zukunft die Zinsen als Stipendium verwandt. Außerdem kann Schulgelderlaß bis zu 10 % der Gesamtsumme würdigen und bedürftigen Zöglingen gewährt werden.

VII. Mitteilungen.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Versehung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist besangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können. Damit die Eltern von dem Ausfalle der einzelnen Klassenarbeiten Kenntnis nehmen können, werden den Schülern jedesmal die Hefte nach Hause mitgegeben. Die Schule erbittet dringend die Mitwirkung des Hauses

zur Gewöhnung der Schüler an regelmäßiges und gründliches Arbeiten, an Pünktlichkeit und Pflichttreue. Um dem Hause die Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis Obertertia zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden. Die außerordentlich große Anzahl der Gesuche um Befreiung vom Turnunterricht erweckt die Befürchtung, daß dieses für die Gesundheit der Schüler so wichtige Fach nicht immer hinlänglich gewürdigt wird.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern, nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich verjagt oder zurückgenommen werden.

Den Eltern der entfernter wohnenden auswärtigen Schülern wird empfohlen, während der Wintermonate ihre Kinder hier ganz in Pension zu geben. Den morgens vor 8 Uhr mit den Zügen ein-treffenden Schülern wird ein Klassenzimmer zur Verfügung gestellt, damit sie am Bahnhofe keinen Aufenthalt zu nehmen brauchen.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden, ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie an dem betreffenden Tage brauchen.

Das Schuljahr wird den 3. April geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Annenkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor während der Ferien entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Mittwoch, den 22. April, vormittags 8 Uhr, statt.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten wird.

Jülich, den 3. April 1908.

Dr. Krenser, Direktor.



zur Gewöhnung der treue. Um dem Ha zum Führen von Au ordentlich große Anz dieses für die Gejunt

Bei Wahl und tränglich die vorgesch eines Fehlgriffes sich Pflege übergebenen E innerhalb und außer daß sie von allem, w Anstalt rückhaltlos un wird die Genehmigung

Den Eltern der monate ihre Kinder treffenden Schülern n Aufenthalt zu nehmen

Um unnötige B Elternhauses darauf z an dem betreffenden P

Das Schuljahr

Das neue Schul in der Annexkirche.

Anmeldungen ne dung sind vorzulegen: zeugnis bezw. ein Zeug erforderlich: Geläufigk Handschrift, Fertigkeit, rechnungsarten in gan

Die Prüfung d 8 Uhr, statt.

Zum Schlusse m Anstalt rechtzeitig zuzu jahr. Es liegt ebenso überschritten wird.

Jülich, den 3.

s Arbeiten, an Pünktlichkeit und Pflicht- möglichen, sind die Schüler bis Obertertia aufgaben eingetragen werden. Die außer- munterricht erweckt die Befürchtung, daß immer hinlänglich gewürdigt wird.

richtete auswärtige Eltern, nicht nur nach- feinen Rat einzuholen, damit die Gefahr muß erwartet werden, daß sie die ihrer Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben ter Linie die Schule dadurch unterstützen, eutet, dem Direktor oder den Lehrern der o dieser Erwartung nicht entsprochen wird, verjagt oder zurückgenommen werden.

lern wird empfohlen, während der Winter- morgens vor 8 Uhr mit den Zügen ein- gestellt, damit sie am Bahnhofe keinen

agern, zu vermeiden, ist auch seitens des ücher mit zur Schule bringen, welche sie

morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst

d der Ferien entgegen. Bei der Anmel- Wiederimpfungschein und ein Abgangs- icht. Zur Aufnahme in die Sexta ist Druckschrift, eine leserliche und reinliche ischreiben, Sicherheit in den vier Grund- ichten des alten und neuen Testaments. Mittwoch, den 22. April, vormittags

den Eltern zu raten, die Knaben der fnahme nach Sexta ist das 10. Lebens- Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich

Dr. Kreuzer, Direktor.



